Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Nittenau

Ausgabe März bis Mai 2024

Weltgebetstag
Seite 4

Kirchenvorstandswahl
Seite 8

auferstanden
Seite 14

Gemeindebrief

angedacht

Ich habe schon ganz am Anfang meiner Tätigkeit als Pfarrer vor mittlerweile 30 Jahren gesagt bekommen, dass ein Pfarrer sich öffentlich nicht parteipolitisch einseitig äußern darf. 30 Jahre lang hab ich das befolgt. Aber derzeit passiert etwas in unserem Land und auch Landkreis, was mir tatsächlich Sorgen macht.

Es ist die Art, wie Menschen miteinander und über andere Menschen reden, wie Menschen, die „anders“ sind, behandelt, diskriminiert und ausgegrenzt werden. Und ich sage deutlich: Das ist nicht christlich!

Ich habe keine Sekunde gezögert, „ja“ zu sagen, als mich der Kollege Kruschina eingeladen hat, beim Friedensgebet/Marsch am 27. Januar mitzuwirken. Es gibt tatsächlich Grund zur Sorge. Ja, das Politisieren will ich den Politikern überlassen, aber die Kälte nicht, die ich bemerke zwischen Menschen, die verschiedene Ansichten haben in Bezug auf Andere, bloß weil sie „anders“ sind: Muslimisch, jüdisch, transsexuell oder … was weiß ich!

Wir alle sind Menschen und erst mal ist es egal, woher wir kommen und was wir sind. Genau Jesus hat damals den Samaritaner als besonders guten Menschen betont, der dem unter die Räuber Geratenen geholfen hat, welchem die eigenen Landsleute nicht geholfen haben. Das war extrem!

Und Sie dürfen es gerne nachlesen bei Lukas in seinem Evangelium im Kapitel 10. Allein von diesem einen Bespiel her - und es gibt zahlreiche Andere im Neuen Testament - kann und will ich als Pfarrer nicht und niemals sagen, dass irgendwer, der meine Fürsprache und Unterstützung braucht, sie nicht bekommen soll.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, so heißt die Jahreslosung 2024 aus dem 1. Korintherbrief des Paulus. Das ist jedenfalls ein guter Ratschlag und einer, der jemandem, der die AFD unterstützen möchte und zu wählen gedenkt, geradezu fundamental entgegensteht.

Ihr Joachim Höring, Pfarrer

angesichts...

… von aktuell so viel Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist die Veranstaltung des Weltgebetstags - vorbereitet von Christinnen aus Palästina - mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus ´**… durch das Band des Friedens**` eine Herausforderung, aber gleichzeitig auch ein starkes Zeichen. „Der Terror der Hamas vom 7. Oktober jedoch und der Krieg in Gaza haben die Bereitschaft vieler Menschen in Deutschland weiter verringert, palästinensische Erfahrungen wahrzunehmen und gelten zu lassen. Die neuen Erläuterungen sollen dazu beitragen, die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar zu machen," so die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser.

Der Ölzweig: Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass.

Die biblischen Texte der Gottesdienstordnung können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten.

Joachim Höring

Der ökumenische Gottesdienst findet am 1. März um 19 Uhr in der Erlöserkirche statt. Im Anschluss an den Gottesdienst werden im Gemeinderaum allerlei Köstlichkeiten aus der palästinensischen Küche vorbereitet sein und zum gemütlichen Beisammensein wird herzlich eingeladen.

angeklungen

Volksmusikalische Klänge in der Erlöserkirche zum „Apfent“, heuer bereits zum zweiten Mal. Die Stubenmusik des Trachtenvereins „D‘ Regentaler unter der Leitung von Hans Hien spielte besinnlich auf.

Ebenfalls besinnlich, aber bisweilen auch heiter waren die Texte u.a. von Pius Detterbeck, Toni Lauerer und Helmut Zöpfl zu Advent und Weihnachten, die Renate Wagner und Pfarrer Höring abwechselnd vorgetragen haben.

Viel gesungen wurde beim Kaffeekränzchen im Advent. Extra eingeflogen wurde die junge Orgelschülerin Julia Drexler aus Bruck, die am Piano den Ton angegeben hat.

Joachim Höring
(Bilder: B. Hergl)

angepriesen

In Zeiten, wo andere überlegen, ihre Gemeinderäume aufzugeben und sich zu verkleinern, müssten wir eigentlich eher anbauen. Seit Oktober wurde gebastelt, gesammelt und praktisch die ganze Adventszeit über war der Gemeinderaum angefüllt mit adventlich-, weihnachtlicher Dekoration.

Es war Adventsbasarzeit: Vor und nach den Gottesdiensten oder auch mal zwischendurch öffneten maßgeblich Renate Wagner und Barbara Hergl die Pforten und man konnte außer Kränzen und Gestecken, Kerzen und klassischer Deko auch unglaublich kreativ selbstgebastelte Unikate entdecken. Wer auch immer sich wie in den Gemeinderaum verirrt hatte, konnte kaum widerstehen etwas zu kaufen. (Bilder: Höring)

Etwas Besonderes ist auch die Atmosphäre, die auf unserem Basar herrscht: Es gibt immer die Gelegenheit für ein anregendes Gespräch, eine fröhliche Anekdote, auch eine Tasse Kaffee und ein Plätzchen dazu ist stets zu haben. Vielen Dank an alle, die das wieder möglich gemacht haben.

(Bilder: J. Höring)

„Adventsbazar goes Weihnachtsmarkt!“

Erstmals hatte die evangelische Kirchengemeinde eine Bude am Weihnachtsmarkt am Kirchplatz in Nittenau. Dank zahlreicher Helferinnen und Helfer - unter anderem auch aus dem Konfikurs konnten wir das zweite Adventswochenende über Präsenz zeigen und die Sachen vom Basar einer größeren Öffentlichkeit feil zu bieten.

Am Ende erbrachten der Basar und der Verkaufsstand auf dem Weihnachtsmarkt stattliche 1.910 Euro, die für die Nittenauer-Orgel verwendet werden.

30 fröhliche, zum Teil lustig verkleidete und geschminkte Menschen trafen sich am Faschingsdienstag zum Kaffeekränzchen. Der Gemeinderaum war liebevoll dekoriert, es gab Kaffee und süße Sachen ohne Ende. Sogar eine Geschenketauschaktion hat sich Herta Meier ausgedacht und gemeinsam mit Barbara Hergl durchgeführt. Gelacht wurde viel an diesem Tag.

angelacht

Als dann Pfarrer Höring als Pfarrer*in erschien, fiel zwar niemand vom Glauben ab, aber es war schon etwas verstörend, ihn so zu sehen. In einem vorbereiteten Sketch ging Renate Wagner dann sogleich auf ihn los und kritisierte ihn für seinen Aufzug, der einem PfarrHERRN unwürdig sei.

(Bilder: R. Wagner)

angemerkt

Mehr und mehr entwickelt sich Renate Wagner in unserer Gemeinde zur Entertainerin. Ich Ich find‘ das gut!

Joachim Höring

Frühjahrssammlung vom 11. – 17. März 2024

Wenn die Schulden über den Kopf wachsen …

angewiesen

… auf Ihre Hilfe: **Die soziale Schuldnerberatung**

Rund 6 Mio. Menschen über 18 Jahre sind in Deutschland überschuldet, davon ca. 660.000 in Bayern. Arbeitslosigkeit, niedriges Einkommen, gescheiterte Selbständigkeit, Krankheit, Tod des Partners oder Trennung sind die häufigsten Ursachen für den Weg in die Schuldenspirale. Die 27 Schuldnerberatungsstellen der Diakonie in Bayern sind oft der letzte Rettungsanker. Sie bieten kostenfreie Beratung. Im Vordergrund stehen die Existenzsicherung und die Hilfe zur Überwindung der sozialen und psychischen Folgen der Überschuldung. Helfen Sie uns diese und andere Angebote aufrechtzuerhalten und auszubauen. Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Diakonie im sozialen Nahraum erhalten Sie:

im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Heidi Ott,

Tel.: 0911/9354-439, ott@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Frühjahrssammlung 2024

angegliedert

Das Dekanat Cham, zu dem unsere Kirchengemeinde gehört, wurde jahrzehntelang auch das „Sofadekanat“ genannt, weil alle Mitglieder des Pfarrkapitels auf einem einzigen Sofa Platz hatten. Nicht flächenmäßig aber doch von seinen Mitgliedern her ist es eines der Kleinsten in Bayern.

Damit soll 2024 Schluss sein. Im Zuge einer Strukturreform werden die Dekanatsbezirke Cham, Sulzbach-Rosenberg und Weiden zu einem grossen Dekanat zusammengeschlossen.

Noch gibt es viele offene Fragen und notwendige Regelungen, damit ein gelingendes Miteinander entsteht, aber es gibt eine Steuerungsgruppe mit Vertreter*innen aus allen drei Dekanaten, die die Fusion für alle am Gewinnbringendsten vorbereitet, damit vor allem keiner benachteiligt wird.

Die Dekanatsausschüsse werden sich treffen, um zu erarbeiten, wie Dekanatsausschuss und Synode künftig aussehen, damit eine arbeitsfähige Größe herrscht, gleichzeitig die riesigen Entfernungen zu bewältigen sind, aber auch alle Regionen gut vertreten sind.

Das gegenseitige Kennenlernen ist bereits in vollem Gange: Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, die Schulreferate und viele weitere Arbeitsfelder sind schon lebhaft miteinander im Gespräch, um ihre Arbeit aufeinander abzustimmen.

Den offiziellen Beginn feiern wir gemeinsam: Am 13. Juli 2024 mit einem festlichen Gottesdienst um 16 Uhr in der Christuskirche in Sulzbach-Rosenberg. Dazu schon jetzt herzliche Einladung!

Die erste große Synode – und die letzte in dieser Legislaturperiode – findet dann am 5. Oktober in der Stadthalle in Neunburg vorm Wald statt.

Joachim Höring

angebote für Kinder

Fast aus allen Nähten platzte der Gemeinderaum am 16. Dezember beim Spiel und Basteltag. Zuerst wurde ein Schellenengel gebastelt und anschließend verschiedene Brettspiele gespielt.

Die 29 Kinder, begleitet von einigen Konfirmand*innen, waren mit Feuereifer dabei und viel zu schnell verging die Zeit. Obwohl sie mit dem Spielen noch nicht fertig waren, mussten sie wieder nach Hause.

Doch Rettung naht, der nächste Spiel und Basteltag ist ja für den Samstag, 11. Mai von 14- 17 Uhr schon geplant.

Am Heiligen Abend- zum Gottesdienst um 15 Uhr gab es ein wieder Krippenspiel. Diesmal mit Familie Farbenfroh, die das komplette Geschehen mit den Hirten, dem Engel, den Königen und dem Kind aus ihrer eigenen Perspektive miterlebte. Wochenlang lernten 14 Kinder ihren Text auswendig, manche sogar mit einer Doppelrolle und erfreuten das ganze Publikum.

Selbst die hinteren Reihen konnten dank der neu angeschafften Stimmenverstärker etwas verstehen. Das Lied: „Der Weihnachtsstern, der weiß den Weg“, sangen die Kinder auswendig und a capella.

(Bilder und Text: B. Hergl)

Die 3 schönsten Faschingskostüme wurden am 10. Februar beim Kinderfasching prämiert. 24 Kinder und zahlreiche Helferlein hatten die Qual der Wahl.

Leider konnte es nur 3 Sieger geben, (ich glaube wir brauchen das nächste Jahr mehr Faschingsorden). Mit Schokokuss Wettessen und diversen Musikspielen ging es heiß her im faschingsgeschmückten Gemeinderaum.

(Bilder und Text: B. Hergl)

Kindergottesdienst:

17. März

14. April

Kontakt:
Natascha Streck:
0151-23275264
(whatsApp)

angekündigt: Kinderbibeltag am 16. März

„Den Weg mit Jesus mitgehen“
Für Kinder von 5-10 Jahren im Gemeinderaum der Erlöserkirche von 9:30 Uhr bis 14:30 Uhr. Ab 14 Uhr: Abschluss Andacht mit Eltern und Geschwistern

Spiel– und Basteltag am 11. Mai

ange-
sungen

Fleißig probt der ökumenische Kirchenchor für seine nächsten Auftritte am Karfreitag zur Sterbestunde Jesu und in der Osternacht. Unter der Leitung von Lucia Ochsenbauer mit ihrer Engelsgeduld und fantasievollen Beharrlichkeit gelingt es, auch die anspruchsvollsten Notengebilde zum Klingen zu bringen. Neue Sänger*innen sind Willkommen. (Fotos: R. Wagner)

Chorprobe ist immer Donnerstags um 19 Uhr, abwechselnd im Meislsaal in Bruck und im Gemeinderaum der Erlöserkirche.

STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2024** vom 14. Februar bis 1. April heißt **„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“**.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Osterbasar im Gemeinderaum der Erlöserkirche.

Sie möchten dazu etwas beisteuern? Sie können stricken, häkeln, arbeiten mit Holz oder haben Spaß am basteln und wollen uns unterstützen? Dann sind wir sehr dankbar für Sachspenden von Ihnen.

Oder basteln Sie lieber in Gesellschaft, z.B. Ostergestecke aus Grünzeug bei Unterhaltung und Kaffee? Dazu wäre am Samstag, 9. März um 15 Uhr eine gute Gelegenheit im Gemeinderaum.

Der Osterbasar öffnet seine Pforten
an den Sonntagen
17. und 24. März
von 9-10 und 11-12 Uhr.

Der Erlös ist zu 100% für die Orgel in der Erlöserkirche bestimmt.

angekündigt

Lassen Sie uns feiern:

Gründonnerstag, 28. März:

Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl um 18 Uhr in der Erlöserkirche in Nittenau;

Karfreitag, 29. März:

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Auferstehungskirche in Bodenwöhr;
15 Uhr zur Sterbestunde Jesu in Nittenau: Es singt der Kirchenchor

Ostersonntag, 31. März:

ab 5 Uhr: Osterfeuer hinter der Erlöserkirche;
5:30 Uhr: Gottesdienst zur Osternacht mit Abendmahl und anschließendem Osterfrühstück im Gemeinderaum der Erlöserkirche;
um 10 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl in Nittenau;

Ostermontag, 1. April:

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Auferstehungskirche in Bodenwöhr mit dem Posaunenchor.

Ostern—der Glaube an die Auferstehung!

Ostern—was für ein unbeschreiblicher Freudentag!
Glaube—jetzt kann kommen, was kommen mag.
Denn wir sind nicht mehr an den Tod gebunden.
Jesus hat ihn für uns alle überwunden.

Ostern—die Auferstehung—nicht einfach zu verstehen!
Glaube—wir dürfen mit Jesus in die Herrlichkeit gehen.
Denn, Jesus ging durch Leid und Schmerzen,
er trug für uns das Kreuz mit tapferem Herzen.

Ostern—Tag der unendlichen Ewigkeit.
Glaube—die Erlösung ist nicht mehr weit.
Denn, Gott hat für seinen Sohn den Tod gebrochen,
und auch uns damit das ewige Leben versprochen.

Ostern—Tag der Auferweckung von Jesu Christ.
Glaube—dass auch du davon betroffen bist.
Denn, Jesus ist der, der das Leid und den Tod überwand,
und er nimmt uns in unserer letzten Stunde an seine Hand.

Autor: Unbekannt; gefunden von Renate Wagner

angeschafft

… werden müssen heuer neue Osterkerzen für unsere beiden Kirchen. Die zwei alten haben ausgedient und sind verbraucht.

Hat jemand Lust „Patin“ oder „Pate“ einer neuen Kerze zu werden und sie zu spendieren?

angesehen

Jeden Sonntag stehe ich beim Gebet dicht vor dem Kruzifix in der Erlöserkirche. Wenn dann das Licht auf das Kreuz fällt, gibt es manchmal einen ganz besonderen Schatten. (siehe Bild unten)

Sehen Sie auch, was ich sehe? Es scheint, als wäre der Schatten spiegelverkehrt und Jesus, der eigentlich deutlich am Kreuz hängt, wäre auf dem Schattenbild gerade dabei, vom selbigen herabzusteigen.

Joachim Höring
(Bilder: J. Höring)

angefangen...

… haben die Vorbereitungen für die Im Herbst stattfindenden Kirchenvorstandswahlen. Knapp 2 Millionen wahlberechtigte Mitglieder der rund 1500 bayerischen Kirchengemeinden wählen ihre Leitungsgremien. Wahltag ist der 20. Oktober.

Derzeit ist der sogenannte Vertrauensausschuss dabei, Kandidierende zu gewinnen, Menschen, die Interesse haben, aktiv an unserer Gemeinde mitzubauen.

Kandidieren kann, wer Gemeindemitglied ist und zu Beginn der Amtszeit am 1. Dezember 2024 das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Nach der Wahl wird das Gremium durch Berufung ergänzt – das ist bereits ab 16 Jahren möglich. In unserer Gemeinde setzt sich der Kirchenvorstand aus 8 Personen und dem Pfarrer zusammen.

Der Kirchenvorstand ist das Leitungsgremium der Gemeinde und entscheidet darüber, wie das kirchliche Leben in unserer Gemeinde aussieht. Sie sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten.

Haben **SIE** gar Interesse, zu kandidieren? Dann melden Sie sich doch! Informationen finden Sie auf

www.stimmfürkirche.de

angezählt

Fortschreitende Säkularisierung der Gesellschaft - Kirchenaustritte; Skandale in den Kirchen - noch mehr Kirchenaustritte … Viele Menschen machen sich Sorgen über die Zukunft unserer Kirche. Auch die Epidemie hat viel kaputtgemacht und manche sagen, dass es nie mehr so wird wie vor Corona.

Wenn ich mir die Zahlen der kirchlichen Statistik so anschaue, dann sieht es bei uns jedoch gar nicht so schlecht aus: Die Zahl der Kirchenaustritte ist betrüblich aber im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden moderat. Auf der anderen Seite steigt die Anzahl der Gottesdienste und der Besuch derselben seit drei Jahren stetig an. Nur ein/zwei Taufen mehr hätte ich heuer gerne 😇.

Joachim Höring

Statistik:	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gottesdienste:	130	106	33	86	126	144
Gottesdienstbesuch:	4.507	3.192	657	1.724	2.632	3.646
Abendmahlsgäste:	1.096	597	76	304	459	976
Taufen:	18	3	0	11	17	16
Trauungen:	1	1	0	0	0	2
Beerdigungen:	13	12	8	9	15	17
Kircheneintritte:	6	3	0	2	3	0
Kirchenaustritte:	25	20	19	28	26	32
Gemeindeglieder:	1.637	1.637	1.599	1.566	1.563	1.511

angerufen

So können Sie uns erreichen:

Evangelisch Lutherisches Pfarramt Nittenau
Fischbacher Str. 21a, 93149 Nittenau
Telefon: 09436 / 424
im Pfarramt am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 8 - 12 Uhr: Ulrike Beer

Pfarrer:
Joachim Höring, Telefon 09436 / 424, mobil 0151-41906613
E-Mail: joachim.hoering@elkb.de

Kirchenvorstand
Andreas Deml, Vertrauensmann, Telefon 09434 / 202709

Finanzen
Gesamtverwaltungsstelle Passau

Diakonie
Diakonisches Werk Cham e.V.
Soz.päd. (FH) Johanna Gruber, Telefon: 09971 / 994742

Dekanatsjugendwerk Cham
Dipl. Religionspädagoge Fabian Geissler, Schmidstr. 15a, 94234 Viechtach
Telefon 09942 / 801877 oder mobil 0157 / 75756871

www.nittenau-evangelisch.de

Impressum

Teil des Ganzen—Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Nittenau
Fischbacher Str. 21a, 93149 Nittenau
Telefon 09436 / 424
e-mail: pfarramt.nittenau@elkb.de

Verantwortlich: Pfr. Joachim Höring
Mitarbeit: J. Höring, A. Deml
Konto: 242 859 bei Spk Nittenau, BLZ 750 510 40
IBAN: DE 59 7505 1040 0000 2428 59
BIC: BYLADEM1SAD
Auflage: 1.100

Datum, Anlass	Bodenwöhr	Nittenau	Kollekte bestimmt für:
1. März, Weltgebetstag der Frauen	—-	19 Uhr	—-
3. März, Okuli	8:30 Uhr m.A.	10 Uhr m.A.	Malerarbeiten Erlöserkirche
10. März, Lätare	8:30 Uhr	10 Uhr	Dienst an Frauen und Müttern
17. März, Judika, N: Kindergottesdienst	8:30 Uhr	10 Uhr	Diakonie Bayern I
24. März, Palmsonntag	8:30 Uhr	10 Uhr m. Taufe	Theologische Ausbildung
28. März, Gründonnerstag	**—-**	**18 Uhr m.B.u.A.**	Eigene Gde.: Seniorenarbeit
29. März, Karfreitag	**10 Uhr m.A.**	**15 Uhr m. Chor**	Diakonisches Werk Cham/Regen
31. März, Ostersonntag, N: Familiengottesdienst	—-	**5:30/10** Uhr m.A.	Partnerschaft Bayern/Ungarn
1. April, Ostermontag (Kirchenkaffee)	**10 Uhr m.A.**	---	Eigene Gde.: Gemeindearbeit
7. April, Quasimodogeniti	8:30 Uhr	10 Uhr	Eigene Gemeinde: Orgelwartung
14. April, Miserikordias Domini, N: KIGottesdiesd	8:30 Uhr	10 Uhr	Übersetzung/Weitergabe Bibel
21. April, Jubilate	8:30 Uhr	10 Uhr	Ev. Jugendarbeit in Bayern
28. April Kantate (N: Konfirmandenvorstellung)	8:30 Uhr m.A.	10 Uhr m.A.	Diakonisches Werk der EKD
5. Mai, Rogate (Konfirmationen)	—-	9 und 11 Uhr m.A.	Eigene Gde.: Konfirmandenarbeit
9. Mai, Christi Himmelfahrt in Neuhaus	—-	10 Uhr m.A.	Eigene Gemeinde: Besuchsdienst
12. Mai, Exaudi (Muttertag)	8:30 Uhr m.A.	10 Uhr	Rummelsberg
19. Mai, Pfingstfest, Familiengottesdienst	—-	10 Uhr m.A.	Ökumenische Arbeit in Bayern
20. Mai, Pfingstmontag (Kirchenkaffee)	10 Uhr m.A.	—-	Eigene Gde.: Gottesdienstbedarf
26. Mai, Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Diakonie Bayern II